

## **Variosystems AG – Eröffnung der Betriebserweiterung**

Steinach, 8. Mai 2009, Martin Gehrer, Regierungsrat

---

Meine Damen und Herren, Sie können sich sicher vorstellen, dass die Mitglieder der St.Galler Regierung häufig zu Anlässen aller Art geladen sind, in vielen Fällen, weil man uns gern dabei haben will, gelegentlich sind wir aber wohl eher als eine Art «Wandschmuck» gedacht. Ich freue mich natürlich, dass heute ersteres Auslöser für die Einladung war; mindestens fühle ich mich hier in dieser angenehmen Runde nicht als Wandschmuck. Dies entnehme ich ja auch dem offiziellen Einladungsschreiben von Peter Ger-  
mann und Norbert Bachstein an die St.Galler Regierung, worin die beiden CEO's die Regierung durch die Blume wissen liessen, ihnen wäre die Teilnahme jeden Regierungsmitglieds genehm, am liebsten hätten sie aber den Finanzchef an dieser Eröffnungsfeier. Und, meine Damen und Herren, dieser Wunsch fand Gefallen, am meisten natürlich bei mir. Warum? Dies ist leicht erklärt: wenn Mitglieder der Regierung zu solchen Anlässen gerufen sind, werden sie ja meist «auch vom Wort ergriffen» – schliesslich haben wir ja auch etwas zu sagen (oder glauben zumindest, etwas zu sagen zu haben bzw. etwas sagen zu müssen – es stehen ja irgendwann auch wieder Wahlen an ...). Und gerade dies freut mich an der Einladung zur heutigen Eröffnung des Erweiterungsbaus. Als Finanzchef habe ich mich sonst eher bei Anlässen über Steuern und Finanzen zu äussern. Und Sie können sich ja vorstellen, was ich dort jeweils zu hören bekomme: *Im Kanton St.Gallen seien sowohl die Staatsausgaben als auch die Steuern zu hoch*. Und hier und heute tönt alles viel freundlicher: Niemand klagt über zu hohe Steuern; nein, alle freuen sich am Erfolg der Variosystems AG und insbesondere an der Eröffnung des Erweiterungsbaus.

Das ist natürlich auch für mich angenehm: Für einmal muss ich nicht den Warnfinger in Höhe recken oder über sinkende Steuereinnahmen jammern. Nein, ich darf mich aus speziellem Anlass zu einer speziellen Firma, zur Variosystems AG, äussern. Das lässt natürlich das Herz des Finanzchefs höher schlagen, denn heute freuen wir uns über einen Erweiterungsbau, der Beweis ist für die ausserordentlich erfolgreichen Geschäftstätigkeiten der Variosystems AG in den letzten 15 Jahren. (Und am Rande vermerkt: Unternehmenserfolg schlägt sich auch in den Steuern nieder).

## **Firmengründung und Erfolg**

Ihnen, insbesondere den Kunden und Lieferanten, muss ich ja nicht sagen, was hinter diesem Erfolg steckt. Wir freuen uns gemeinsam über den Erfolg eines weltweit tätigen Elektronik-Unternehmens, das im März 1993 von Peter Ermish, Peter Germann und Norbert Bachstein gegründet wurde, in einer kleinen Wohnung seinen Anfang nahm und heute breite Marktsegmente wie die Medizin, Industrieelektronik, Luftfahrt, Sicherheitstechnik, Transportwesen und Militär mit massgeschneiderten "Full Service" Elektroniklösungen beliefert – also nicht nur das Produkt selbst, sondern falls erwünscht die komplette Logistik von der Planung bis zur Auslieferung.

Innerhalb von nur 15 Jahren ist es der Geschäftsleitung gelungen, weltweit 600 Arbeitsplätze zu schaffen, wovon 180 hier in Steinach. Dies ist nur möglich mit einem enormen Einsatz, einer vorbildlichen Führung, klaren Strategien, grosser Fachkompetenz und unternehmerischem Mut und Weitblick. Ich kann den Verantwortlichen dazu nur gratulieren und ihnen Respekt zollen. Ich freue mich, dass es in unserem Kanton möglich ist, solche Pionierleistungen zu erbringen, die dem Kindheitstraum einer perfekten, steilen Karriere entsprechen. Ich würde mir gern noch mehr solche Pioniere wünschen.

## **Nutzen des Erweiterungsbaus**

Die eindrücklichen Finanzaufzeichnungen der Variosystems AG mit überdurchschnittlichem Umsatzwachstum in der Schweiz und weltweit lassen auf ein gesundes und profitables Unternehmen schliessen. Die Investitionen in den Erweiterungsbau sind Zeichen dafür. Es freut mich ausserordentlich, dass sich die Variosystems AG für einen Erweiterungsbau in unserem Kanton entschieden hat. Damit sieht das Unternehmen einen Teil seiner Zukunft im Kanton St.Gallen. Ich bin überzeugt, dass die Zusatzfläche von 4'000 m<sup>2</sup> auf fünf Etagen sowohl für das Unternehmen selbst als auch für den Kanton Nutzen bringt. Variosystems AG kann seinen Ingenieuren und anderen Mitarbeitenden eine den heutigen technologischen Standards entsprechende Infrastruktur bieten, was weitere zukunftssträchtige Innovationen ermöglicht. Der Kanton St.Gallen wiederum erhält mit diesem Bau die Bestätigung, dass der Kanton als Wirtschaftsstandort immer attraktiver wird und – besonders erfreulich – wir dürfen mit einem Ausbau der Arbeitsplätze rechnen.

## **Steinach**

Ein international tätiges Unternehmen vertraut und investiert in den Wirtschaftsstandort einer kleinen, aber nicht unbedeutenden Gemeinde mit heute rund 3'300 Einwohnerinnen

und Einwohnern und rund 1'200 Arbeitsplätzen. Dies wäre nicht denkbar, ohne die Initiativen und vorausschauenden Behördemitglieder. Wie andere Ansiedlungen zeigen, steht und fällt ein derartiges Vorhaben mit der Zusammenarbeit aller Beteiligten.

### **Kanton St.Gallen gut gelegen**

Dabei spielt natürlich auch die hervorragende Lage inmitten des Dreiländerecks eine wichtige Rolle. Variosystems hat sich ja nicht als einziges Dienstleistungs- und Industrieunternehmen hier und insbesondere im Kanton St.Gallen angesiedelt. Unser Kanton gilt als aufgeschlossenes und international ausgerichtetes Wirtschaftszentrum der Ostschweiz im Technologie-Dreieck Stuttgart – München – Mailand. Dank dem optimal ausgebauten Autobahnnetz ist der internationale Flughafen Zürich in rund einer Stunde und internationale Städte wie München, Stuttgart oder Mailand in zwei bis drei Stunden erreichbar.

Der Kanton St.Gallen hat seine Chance wahrgenommen und hat sich damit insbesondere für deutsche und österreichische Unternehmen als Tor zur Schweiz etabliert. Wie wir auch bei der Variosystems AG sehen können, bildet der Kanton St.Gallen den idealen Standort für die Bearbeitung der gesamten deutschsprachigen und weltweiten Märkte.

Steinach zeichnet sich innerhalb des Kantons mit einem günstigen Steuerfuss aus. Und auch der Kanton St.Gallen bietet im schweizerischen Vergleich bedeutende Kostenvorteile: Bei der Unternehmensbesteuerung fällt er in die Kategorie der attraktivsten Kantone und weist darüber hinaus bei den Kosten pro geleistete Arbeitsstunde einen zehn- bis zwanzigprozentigen Kostenvorteil gegenüber anderen Regionen der Schweiz auf. Und auch die Baulandpreise sind im schweizerischen Vergleich vorteilhaft.

### **Wirtschaftliche Vielseitigkeit des Kantons**

Überhaupt gehört der Kanton St.Gallen zu den produktivsten Standorten Europas, dies unter anderem auch aufgrund der im schweizweiten Vergleich überdurchschnittlichen Exportquote. Die Region St.Gallen ist mit der Universität (HSG) zum eigentlichen Dienstleistungszentrum der Bodenseeregion geworden, was vor allem für Dienstleistungsbetriebe von zentraler Bedeutung ist. Von diesem einzigartigen wirtschaftlichen Know-How profitieren aber auch Unternehmungen wie die Variosystems AG, die im Übrigen natürlich auch von den drei Fachhochschulen in Buchs, Rapperswil und St.Gallen profitiert, weil diese einen intensiven Technologie- und Wissenstransfer mit der Wirtschaft pflegen und weil sie jene technisch versierten Arbeitskräfte ausbilden, welche die Variosystems AG braucht.

## Dank und Zukunftswünsche

Sie spüren es: Ich glaube an unseren Wirtschaftsstandort, ich glaube an den Kanton St.Gallen. Ich glaube aber ebenso an Unternehmen wie die Variosystems AG, die auch in wirtschaftlich härteren Zeiten zuversichtlich nach vorne schauen und sich nicht entmutigen lassen, in die Zukunft zu investieren. Gerade in der jetzigen Wirtschaftskrise erfüllt es mich als Mitglied der Regierung und als Vorsteher des Finanzdepartementes mit Stolz, wenn ich sehe, wie ein so junges Unternehmen heute schweiz- und weltweit mit der Konkurrenz mithalten kann, wie es in der Schweiz einen Umsatz von 57 Mio. CHF generiert und dies alles mit dem Hauptsitz im Kanton St.Gallen.

In diesem Sinn bedanke ich mich bei den Verantwortlichen für das entgegengebrachte Vertrauen in den Kanton St.Gallen und wünsche Ihnen auch in diesen wirtschaftlich härteren Zeiten alles Gute für die Zukunft. Insbesondere wünsche ich Ihnen aber denselben unternehmerischen Mut und Weitblick, den Sie bislang eindrücklich unter Beweis stellten. Möge er Ihnen in den nächsten Jahren noch reichere Ernte einbringen – ich denke da natürlich auch ein bisschen an den Fiskus.

Wenn ich Sie also abschliessend zu diesem Erweiterungsbau beglückwünsche, fragen Sie sich vielleicht, das ist ja gut und recht, nur, wo bleibt das Geschenk? Nun, da erinnere ich Sie einfach an Jesus Sirach, der gesagt hat: *«Selig, die nichts erwarten, denn Sie werden nicht enttäuscht werden!»* In diesem Sinn hoffe ich, Sie nicht enttäuscht zu haben, umso mehr nicht, als Sie vom obersten «Steuervogt» des Kantons ja auch nichts anderes erwarten dürfen – Steuervögte bringen nichts, sie holen eher. Und, meine Damen und Herren, heute habe ich nicht vor, etwas zu holen – ausser vielleicht eine Bratwurst vom Grill und ein Glas Rotwein!